

Inhalt

Einführung	10
Worum es in diesem Buch nicht geht	10
Worum es stattdessen geht:	
Die Chance des Weizenkorns	11
FreshX, Erprobungsräume, MUT	12
Vor den Mauern	12
Kirche von morgen?	14
Zu diesem Buch und seinen 16 Kapiteln	14
1. Das Christentum von morgen zieht keine Steuer ein	16
Segen und Fluch	17
Projekte, Projekte	21
Die Freiburger Studie	22
Lästiges Abonnement	23
Niedergang und Chance	25
Karsamstag der Kirche	26
Alternativen	27
Ein Traum von Auferstehung	29
2. Das Christentum von morgen hat kein verbeamtetes Personal	33
Die Pfarrperson als Flaschenhals	34
Die Fülle der Gaben	37
Die künftige Rolle von Theologinnen und Theologen	40
Leitung – Leadership – Teamkultur	42

3. Das Christentum von morgen ist nicht »Volkskirche«, sondern das Familientreffen der Kinder Gottes	46
Die Parochie	48
Grenzen des Parochialprinzips	51
Koinonia	54
Essen und Trinken, Leib und Seele	58
4. Das Christentum von morgen setzt nicht auf Versorgung, sondern auf Beteiligung	62
Konsum statt Beteiligung	65
Das allgemeine Priestertum aller Gläubigen	67
Charismatische Gemeinde?	71
Beteiligung statt Versorgung	72
5. Das Christentum von morgen lebt in einer bunten Vielfalt an Formen, die sich auch immer wieder ändern können	76
De Nieuwe Poort, Amsterdam	79
FreiRaum Prenzlauer Berg	80
Polylux – Mach was Schönes	81
Cornerstone Church Cranbrook	82
Hossa-Talk und Konsorten	83
Fröhliches Chaos oder Businessplan	85
Ein Leib, viele Zellen	86

6. Das Christentum von morgen besitzt keine Immobilien	88
Vom Sinn der Gebäude – ein historischer Rückblick	89
Gott und der Kaiser	91
Priester und Prophet	94
Ein Haus Gottes?	96
Ein wanderndes Gottesvolk braucht keine Immobilien	99
Beispiele	102
Cyberspace	105
Kleingruppen	107
Die Alternative zum Eigentum: Mieten	107
Christen werden weniger sichtbar	109
7. Das Christentum von morgen kennt Verbindlichkeit (nur) auf Zeit	111
»Start again«	117
Konzentrische Kreise	120
8. Das Christentum von morgen ist theologisch klar, offen und weit	124
Die Attraktivität des Eindeutigen	127
Starke und schwache Bindungskräfte	130
Mystik des Alltags	132
Dekonstruktion	134
Klar, offen und weit	137

9. Dem Christentum von morgen ist nichts heilig – dem Christentum von morgen ist alles heilig	141
»Heilige« Gefühle	145
Und was ist mit den Sakramenten?	149
Desakralisierung	152
Hoffnungszeichen	155
Jenseits des Heiligen	157
Beziehungsgeschehen	160
Und die Taufe?	162
Rituale	165
10. Die Christen von morgen leben mit den Armen ihrer Gesellschaft	167
Die Kirche und die Suppe	172
Vom Helfen und vom Teilen	175
»Verkaufe, was du hast, und gib's den Armen!«	179
Hingehen	180
11. Das Christentum von morgen ist m/w/d, es ist schwarz, weiß und bunt	186
Biblische Botschaft und die Macht des Patriarchats	190
Sprengstoff LGBTQI*	192
Woher dieser Eifer?	195
Schwarz und weiß	201
... und bunt	207

12. Das Christentum von morgen ist demütig – Es tut Buße	208
Macht und Machtmissbrauch	211
Macht und Sex	213
Schuldbekenntnisse	216
Das Versagen der Behördenkirche	218
Demut und Buße	221
13. Das Christentum von morgen hat keine missionarische Agenda – Aber es lebt einen glaubwürdigen Lebensstil	224
Mission	225
Missio Dei	228
Lebensstil	232
Gastfreundschaft	233
Hilfsbereitschaft	233
Wertschätzung	234
Zuhören	234
Liebevolle Gemeinschaft	234
Ökologische Verantwortung	235
Fehlerfreundlichkeit	235
Neue monastische Ansätze	236
Vorreiter eines nachhaltigen Lebensstils?	239
Komm und sieh!	241

14. Das Christentum von morgen übt sich in der Arkandisziplin: Es betet und tut das Gerechte	244
Arkandisziplin	247
Im Zentrum: der Dienst an den Menschen	248
Wieder Sprache finden	252
Befreiung	253
Vergebung	253
»Fürchte dich nicht!«	254
15. Das Christentum von morgen schert sich nicht um Konfessionsgrenzen	256
Identität	260
Konkret in der Praxis	262
Unter einem Dach	264
16. Das Christentum von übermorgen wird möglicherweise wieder ganz anders aussehen als das Christentum von morgen	266
Zersplitterung	269
 Nachwort	 274
Eine letzte offene Frage	276
 Danksagung	 277
 Anmerkungen	 279